

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für November 1957

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 434 304, davon 198 570 männliche (46 %) und 235 734 weibliche (54 %) Personen, das sind 119 weibliche auf 100 männliche.  
Darunter Vertriebene: 58 534 = 13,5 % der Gesamtbewohnerschaft.  
" Ausländer : 6 808 (hier von 644 im Sammellager).

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 279, davon in 254 Fällen beide Partner deutsch; bei den restlichen 25 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 3-mal der Mann und 22-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	3	61	30 bis 40 Jahre	37	35
20 bis 30 "	188	154	40 Jahre u. älter	51	29

Nach Familienstand: Männer 218 ledig, 20 verwitwet, 41 geschieden;  
Frauen 243 ledig, 9 verwitwet, 27 geschieden.

Bei 206 Eheschließungen (74 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein; in 49 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 24 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer:  $30\frac{3}{4}$  Jahre, der eheschließenden Frauen: 25 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 320 evang., 215 kath., 23 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 62 %, der gemischten 38 %.

- b) Ehescheidungen: 58 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 443 Lebendgeborene und 8 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 350 als ortsansässig und 93 als ortsfremd, 237 sind Knaben und 206 Mädchen (das sind 115 Knaben auf 100 Mädchen), 402 ehelich geboren und 41 unehelich (letztere 9,3 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 36 = 10,3 %). In 402 Fällen (91 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 309 für ortsansässige Mütter = 88 %).
- Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 12 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 10,1.
- d) Storbefälle: 443 Personen, davon 393 Ortsansässige und 50 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 227 männlichen und 216 weiblichen Geschlechts; es starben 141 verheiratete Männer und 72 verheiratete Frauen, 55 Wälder und 109 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	22	40 bis 60 Jahre	77
1 bis 15 Jahre	3	60 " 70 "	101
15 " 40 "	14	70 Jahre u. älter	226

Die häufigsten Todesursachen: In 75 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 98 Fällen Herzkrankheiten, in 41 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 73 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 11 Selbstmorde und 9 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 19 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,5.

Säuglingssterblichkeit: Von den 22 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 8 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,0 %.

e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 50 Personen (1,4 auf 1000 Personen und Jahr).

f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 482 Zuzüge (1 281 männliche und 1 201 weibliche Personen) gegenüber 1 799 Wegzügen (1 060 männliche und 739 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 146 Zugänge und 131 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	312	1 671	364	135
Weggezogene	215	1 250	260	74

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	1 549	732	119	82
Weggezogene	1 073	619	44	63

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern (dar. Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 636 (748)	408	126	262
Weggezogene	1 007 (517)	366	41	385

Der Wanderungsgewinn beträgt 683 Personen (ohne das Ausländer-Sammel-lager würde er sich auf 718 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 015 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 207 Personen.

### 3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 52, Keuchhusten in 16, Typhus in 1, Genickstarre in 2, Diphtherie in 2, Masern in 5 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 20.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 343 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 953 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 235, der Abgang 4 315 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 92 557, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 92,3 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und 5 Bezirksbrausebäder) wurden von 77 131 Personen besucht.

### 4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren, Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Okt.: 3 142, dav. 1 516 (48,2 %) männl. u. 1 626 (51,8 %) weibl.  
" Nov.: 3 885, " 2 036 (52,4 %) " " 1 849 (47,6 %) "

Nun ist im November die Saisonwende eingetreten, die sonst schon früher erfolgte, heuer aber hauptsächlich wegen sehr günstiger Witterung hinausgeschoben wurde. Da diese entscheidende Voraussetzung für die Arbeitsmarktentwicklung so ziemlich für den ganzen November zutraf, fiel die Zunahme der Arbeitslosigkeit verhältnismäßig gering aus; die Steigerung betrug 743 = 23,6 % (in November 1956 war sie mit 35,5 % erheblich stärker). Jahreszeitgemäß durch die Einschränkung der Außenarbeiten war die Zunahme bei den Männern (520 = 34,3 %) beträchtlich größer als bei den Frauen (223 = 13,7 %); von der Gesamterhöhung der Arbeitslosenzahl entfielen 70 % auf die Männer und nur 30 % auf die Frauen. Von der Zunahme auf Männerseite trafen 39 % auf die Bauberufe, doch ist bemerkenswert, daß in dieser das Auf und Ab der Arbeitslosigkeit am meisten bedingenden Berufsgruppe nun Ende November nur 328 Arbeitslose gezählt wurden gegenüber 830 beim entsprechenden Vorjahresstand, wofür s.Zt. die großenteils witterungsbedingte Verringerung der Bautätigkeit maßgeblich gewesen ist. Die allgemein günstigen Arbeitsmarktverhältnisse entsprechen der weiterhin guten Wirtschaftslage, die nur den um diese Jahreszeit üblichen Umschwung erfährt, im Baugewerbe sowie in typischen Saisongewerben (Auslauf der Weihnachtsaufträge). Daß die nachteiligen Wirkungen vorerst sich schwach bemerkbar machten (weil im besonderen im Bausektor die Einschränkungen relativ gering waren), zeigt der Vergleich mit dem Vorjahresstand (Ende November 1956: 6 403 Arbeitslose); daran gemessen, sind es 39 % Arbeitslose weniger (nach Geschlechtern getrennt eine Minderung um 31 % bei den Männern und um 46 % bei den Frauen).

Die Zahl der übrigen, nichtarbeitslosen, Arbeitssuchenden wurde für Ende November mit 1 088, davon 707 männlich und 381 weiblich, angegeben (Vormonat: 1 028, davon 748 männlich und 280 weiblich).

Hinter den Veränderungen in den Bestandszahlen verbirgt sich eine lebhaftere Fluktuation (Zu- und Abgänge). Der Zugang an Arbeitssuchenden betrug im Laufe des November 4 039 (2 195 männlich und 1 844 weiblich); gegenüber den 3 199 Anmeldungen im Oktober eine Mehrung um 26 % (bei Männern um 22 %, bei Frauen um 32 %). Im November 1953 hatten sich 5 516 Arbeitssuchende gemeldet, verglichen damit waren es heuer 27 % weniger (milderer Wetter!).

Die Zahl der Hauptbetragsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und in der Arbeitslosenhilfe hat sich erhöht, jedoch geringer als die Arbeitslosenzahl, weil die Zählung zur Monatsmitte erfolgt, die Verschlechterung der Arbeitsmarktlage in der zweiten Novemberhälfte also noch nicht zur Auswirkung kam: 2 191, davon 1 110 Männer und 1 081 Frauen, Mitte November, das ist gegenüber Vormonatsstand (1 892) eine Zunahme um 15,8 % (männlich 21,4 % - weiblich 10,5 %); getrennt nach den beiden Gruppen sind es 1 763 Empfänger von Arbeitslosengeld und 428 Empfänger von Arbeitslosenhilfe (die entsprechenden Zahlen für Mitte Oktober: 1 482 und 410).

Die Kurzarbeit dehnte sich weiter aus; am 7.XI. in 10 kurzarbeitenden Betrieben 1 575 Kurzarbeiter (darunter 1 547 Männer), vornehmlich im Lastwagenbau wurden die Arbeitsmöglichkeiten verringert; am Vormonatsstichtag waren es 1 115 Kurzarbeiter in 6 zur Kurzarbeit übergegangenen Betrieben.

Die 4 166 Stellenbesetzungen im November (3 021 männliche und 1 135 weibliche Kräfte) übertrafen das Vermittlungsergebnis des Vormonats (3 362) um 24 %.

Die Zahl der offenen Stellen belief sich Ende November auf 2 104 (1 202 für Männer und 902 für Frauen), das ist gegenüber dem Stellenangebot am Schlusse des Vormonats (4 029) ein erheblicher Rückgang um 48 %.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 182 An- und 165 Abmeldungen aller Art; darunter 114 Eröffnungen und 117 Schließungen.
- c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 571 Nürnberger Industriebetrieben sind 111 478 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 89 270 Arbeiter und 22 208 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 664 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 177 803 000, davon entfallen 22 849 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 12,9 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
- d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 152 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 13 648, darunter 6 154 Facharbeiter und 6 448 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 357 476 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 097 629 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 451 990 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 804 052 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 17 267 313 DM.

- e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 6,95 Mill. DM Einzahlungen und 5,26 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,69 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 179,46 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparerentenschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 179,90 Mill. DM.
- f) Insolvenzen: Konkurse wurden 17 beantragt und 2 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 2 beantragt und 0 eröffnet worden.

5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 41 685 768 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 350 000 cbm Gas und 2 104 000 cbm Wasser gegeben worden.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 63 Wohngebäuden (mit 340 Wohnungen) und 55 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 84 Wohngebäude und 58 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 536 Wohnungen mit 1 888 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen Bestand von 31 350 Wohngebäuden und 15 289 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 126 741 Wohnungen, davon 13 759 mit 1 und 2 Wohnräumen, 42 226 mit 3 Wohnräumen, 48 492 mit 4 Wohnräumen und 22 264 mit 5 und mehr Wohnräumen. Insgesamt 472 553 Wohnräume, darunter 120 858 Küchen.

#### 7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 9 473 898 Personen auf der Straßenbahn und 1 970 880 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg (Kraftshof):

Landungen insgesamt: 1 025,

davon 323 gewerblich und 702 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 1 029,

davon 320 gewerblich und 709 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung +)	Post- beförderung
Ankunft	2 070 Personen	56 021 kg	3 474 kg
Abflug	2 114 "	52 305 "	6 779 "
Durchflug	1 282 "	53 385 "	643 "

+) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 43 031 (darunter 6 750 Krafträder, 29 613 Personenkraftwagen und 6 064 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 8 659 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 51 690 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 593 Erst-

zulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 364 Umschreibungen von auswärts und 161 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 515 Umschreibungen nach auswärts, 405 Löschungen sowie 1.997 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 569 Straßenverkehrsunfälle, darunter 510 (90 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1.115 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 40 Fällen, Sachschaden in 359 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 170 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 6 Personen getötet und 247 Personen verletzt, von denen 124 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2.742 Betten, wurden 21.853 neuangekommene Fremde und 39.223 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1.864 neuangekommene Fremde und 3.885 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4.273 Parteien mit zusammen 5.614 Personen; außerdem wurden 183 Parteien mit 319 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2.056 unterstützte Personen, außerdem 1.033 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik:

a) Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 38 Vorstellungen von 49.677 Personen besucht, im Lessingtheater (Schauspielhaus) 42 Vorstellungen von 23.020 Personen; von der Gesamtbesucherszahl beider Theater entfallen 10.768 Personen (15 %) auf 15 Vorstellungen des "Theaters der Jugend", und zwar im Opernhaus 4 Vorstellungen mit 4.604 Besuchern und im Lessingtheater 11 Vorstellungen mit 6.164 Besuchern.

Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug - ohne "Theater der Jugend" - im Opernhaus 91,2 % und im Lessingtheater 97,0 %.

Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth, und zwar 18 Vorstellungen mit 12.972 Besuchern, dazu 2 Gastspiele in anderen Städten.

b) In den 43 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 21.775 Sitzplätzen, wurden 5.041 Vorstellungen von 778.986 Personen besucht (Platzausnützung: 29,1 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 4,1 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 3,5 ° eine Abweichung um + 0,6 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 13 mm beträgt 32 % des Normalwertes, wobei 11 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= . . . . . =